

it@M - Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03712

2 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses als Werkausschuss für it@M vom 21.07.2021 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 informiert.

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 19 EBV) und der Betriebsatzung (§ 4 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) hat der Eigenbetrieb den Jahresabschluss des Vorjahres und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, also spätestens zum 30. Juni, über den IT-Referenten dem Werkausschuss vorzulegen. Aufgrund des Pandemiegeschehens und der daraus resultierenden Folgen verzögerte sich die Erstellung der Bekanntgabe.

1. Jahresabschluss 2020 und Lagebericht

Die Werkleitung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München legt hiermit den Jahresabschluss 2020, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie dem Lagebericht, vor.

1.1 Jahresabschluss 2020

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH hat in den Monaten Februar 2021 und März 2021 die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 durchgeführt und mit Datum vom 25. März 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Abschlussgespräch mit den Wirtschaftsprüfern fand am 27. April 2021 unter Beteiligung des Revisionsamtes statt.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 durch die Vollversammlung wird erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss (voraussichtlich im Dezember 2021 erfolgen).

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 225.746.649,91 € (im Vorjahr 220.932.469,82 €). Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 534.354,37 € (im Vorjahr Jahresgewinn in Höhe von 2.267.054,74 €) ab.

Mit diesem Jahresergebnis ergab sich anstelle des geplanten Jahresgewinnes in Höhe von 396.906 € gemäß dem Wirtschaftsplan 2020 ein Verlust in Höhe von 534.354,37 €.

Der Eigenbetrieb it@M ist gemäß Gründungsbeschluss und Satzung mit einem Stammkapital in Höhe von 0 € ausgestattet. In der Bilanz zum 31. Dezember 2019 wies it@M ein Eigenkapital in Höhe von 5.758.850,89 € aus. Aufgrund des Jahresverlustes in 2020 in Höhe von 534.354,37 € wird zum 31. Dezember 2020 ein positives Eigenkapital in Höhe von 5.224.496,52 € ausgewiesen.

Die Werkleitung beabsichtigt im Rahmen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses durch die Vollversammlung des Stadtrates, den Verlust in Höhe von 534.354,37 nach § 8 Abs. 2 EBV auf neue Rechnung vorzutragen.

Einzelheiten zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in den beiliegenden Anlagen (Anhang und Lagebericht) enthalten. Auf die dort gemachten Ausführungen wird verwiesen.

1.2 Lagebericht

Die maßgebliche Gesetzesgrundlage für den Inhalt des Lageberichts ist § 289 Handelsgesetzbuch (HGB). Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes mit seinen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Durch den Prognosebericht erhält der Lagebericht einen Zukunftsbezug und ergänzt den Jahresabschluss in zeitlicher Hinsicht.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Die Unterrichtung über den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2021 erfolgt im Herbst 2021.

1.3 Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2020

Die folgende Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2020 ermöglicht einen Überblick über die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, des Geschäftsjahres 2020 sowie die Zahlen des Wirtschaftsplanes 2020.

Erträge und Aufwendungen	IST 2019 (Mio. EUR)	IST 2020 (Mio. EUR)	PLAN 2020 (Mio. EUR)	Abweichung Plan-Ist in EUR (Mio. EUR)	Abweichung in %
Umsatzerlöse	233,03	285,71	276,86	8,85	3,20%
sonstige betriebliche Erträge	5,55	2,14	1,65	0,49	29,94%
Erträge aus erhaltenen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Erlöse	238,58	287,85	278,51	9,34	3,35%
Materialaufwand	77,20	93,29	87,37	5,92	6,78%
Personalaufwand	72,61	88,86	93,1	-4,24	-4,55%
Abschreibungen	30,37	34,96	34,5	0,46	1,33%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55,73	70,95	62,46	8,49	13,59%
Summe betriebsgew. Aufwendungen	235,91	288,06	277,43	10,63	3,83%
Ergebnis der betriebsgew. Tätigkeit	2,67	-0,21	1,08	-1,29	-119,07%
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,05	0	0,05	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,40	-0,38	-0,66	0,28	-42,42%
Finanzergebnis	-0,40	-0,33	-0,66	0,33	-50,00%
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Sonstige Steuern	0,00	0,00	-0,02	0,02	0,00%
Jahresergebnis	2,27	-0,53	0,40	-0,93	-233,00%

Der Wirtschaftsplan 2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16343) wurde am 20. November 2019 vom IT-Ausschuss und am 27. November 2019 von der Vollversammlung beschlossen.

Im Geschäftsverlauf 2020 lagen die Umsätze für Arbeitsplatzbetreuung um 1,6 Mio. € über dem Plan.

Die Umsätze bei den Fachanwendungen lagen mit 3,5 Mio. € über dem Plan. Durch die Inbetriebnahme von 23 neuen Fachverfahren konnte der ursprünglich geplante Umsatz entsprechend gesteigert werden.

Auch bei den TK-Leistungen wurde der Planansatz um 15,1 Mio. € überschritten. Ursache hierfür war der steigende Bedarf der Referate und Eigenbetriebe an Serviceleistungen im Bereich der mobilen Kommunikation und des mobilen Arbeitens, sowie der Bedarf an schnellen Festnetz- und Datenleitungen. Auslöser war insbesondere die Corona-Pandemie und damit verbunden die Notwendigkeit, den Mitarbeitern der LHM das Arbeiten im Home-Office zu ermöglichen (IKM-Fernzugriff, Full-VPN).

Die Umsätze für Kundenvorhaben lagen mit 11,5 Mio. € hinter Plan. Die größten Abweichungen vom Plan ergaben sich u.a. bei der Umsetzung des Programms neo-IT, insbesondere beim Teilprojekt „neoIT TP2.1 - Einheitlicher IT-Arbeitsplatz“, sowie bei den Vorhaben „neoHR“, und „BAU-ER“.

Die Aufwendungen sind im Vergleich zu den Umsätzen noch etwas mehr gestiegen, als ursprünglich im Wirtschaftsplan 2020 angesetzt.

Der Planansatz im Materialaufwand (umfasst u. a. die Positionen externe Dienstleistungen, Geringwertige Wirtschaftsgüter und Telekommunikationsdienstleistungen) wurde um 6,8 % überschritten.

Der geplante Ansatz für den Einsatz von externen Dienstleistern wurde mit -1,2 % geringfügig unterschritten.

Dagegen wurde der Ansatz der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit 58,7 % deutlich überschritten. Das Leistungsspektrum von it@M im Jahr 2020 wurde im Rahmen der Corona-Pandemie erheblich ausgeweitet, um den städtischen Beschäftigten zu ermöglichen von zu Hause aus zu arbeiten.

Dazu wurden in erheblichem Umfang Notebooks, Tablets, Convertibles und Handys beschafft.

Der Ansatz bei den Telekommunikationsleistungen wurde geringfügig unterschritten (Planerreichungsgrad 96,4 %).

Die Personalaufwendungen lagen mit mit 95,4 % hinter dem Plan.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit 0,5 Mio. € geringfügig über dem Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich mit 8,5 Mio. € über dem Plan entwickelt. Im Wesentlichen begründet sich die Steigerung im Bereich der Aufwendungen für Lizenzen. Zum einen sind diese aufgrund des Umstiegs auf Windows und Microsoft-Office gestiegen. Zum anderen waren zusätzliche Lizenzen notwendig für den Ausbau der Infrastruktur, wie z. B. MOVIA-Plattform, Virtualisierung, Citrix-Lizenzen, Virenschutz, Ausbau der MIA-Infrastruktur, um das Arbeiten im Home-Office aufgrund der Corona-Pandemie zu ermöglichen.

Der Jahresverlust für 2020 beträgt 0,5 Mio. € und lag mit 0,9 Mio. € über dem Plan. Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von 99,8% gegenüber dem geplanten Wert von 100,1 %.

2. Beteiligungen

Die Korreferentin des IT-Referates, Frau Stadträtin Sabine Bär, die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Judith Greif, die Stadtkämmerei und das Revisionsamt haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. it@M - Beschluss- und Berichtswesen